

# Beispiele der bewährten Praktiken im Netzwerk Litauens für den ländlichen Raum



EUROPOS ŽEMĖS ŪKIO FONDAS KAIMO PLĖTRAI  
EUROPA INVESTUOJA Į KAIMO VIETOVES



LIETUVOS RESPUBLIKOS  
ŽEMĖS ŪKIO MINISTERIJA

## Beispiele der bewährten Praktiken im Netzwerk Litauens für den ländlichen Raum

In dieser Ausgabe werden ausführliche Informationen über die Beispiele der bewährten Praktiken im Netzwerk für den ländlichen Raum, über die vielschichtige Tätigkeit dieser Struktur dargeboten, an der sich Dorfgemeinden, lokale Aktionsgruppen, Nichtregierungsorganisationen, wissenschaftliche Institutionen, den unternehmerischen Sektor vertretende Organisationen, Stadtverwaltungen und staatliche Behörden sowie Ämter beteiligen, die mit der Umsetzung des Programms zur Entwicklung des ländlichen Raumes in Litauen für den Zeitraum 2007–2013 verbunden sind oder auch anders an der Entwicklung der Land-, Forst-, Ernährungswirtschaft und des Dorfes teilnehmen.

In dieser Ausgabe werden die Fotos von Nijolė Petrošiūtė, Česlovas Skaržinskas, Jolita Žurauskienė und von den Durchführern der Projekte beim Netzwerk Litauens für den ländlichen Raum verwendet.

Redaktor *Česlovas Skaržinskas*  
Designer *Birutė Vilutienė*  
Sprachredaktor *Jolanta Niaurienė*

Herausgegeben von der UAB „Gimtinės šaltinis“, Vilnius  
E-Mail [direktorius@gimtinessaltinis.lt](mailto:direktorius@gimtinessaltinis.lt)  
Webseite [www.gimtinessaltinis.lt](http://www.gimtinessaltinis.lt)

Druck: UAB „Spaudos praktika“  
Chemijos g. 29, LT-51333 Kaunas  
Auflage von 2500 Ex.

# Lieber Leser,

es wird Ihnen interessant und nützlich sein, das Netzwerk Litauens für den ländlichen Raum (im Folgenden Netzwerk) kennenzulernen und sich zu vergegenwärtigen, welche Rolle und Bedeutung ihm zugesprochen wird beim Umsetzen der Zielsetzungen, die im Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes in Litauen vorgesehen sind, und bei der Erörterung anderer Fragen über die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Landwirtschaftsbetriebe, Ernährungs- und Forstwirtschaft sowie des ländlichen Raumes. Andererseits, wenn Sie sich selbst entschließen, an der Tätigkeit des Netzwerkes teilzunehmen, werden Sie erfahren, wie es getan werden kann und welchen Aktivitäten die Förderungsmittel aus dem Netzwerk gewährt werden können. Nützlich ist es auch, die besten Beispiele der bewährten Praktiken im Netzwerk kennenzulernen, die auch in dieser Veröffentlichung aufgeführt sind.

Das Netzwerk wurde gemäß dem Paragraphen Nr. 68 der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates gegründet. Seine Bestimmung besteht darin, alle im Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes in Litauen für die Jahre 2007–2013 dargelegten Entwicklungsschwerpunkte zu umfassen und eine effektive Umsetzung des Programms sowie darin genannten Zielsetzungen anzustreben. An den Aktivitäten zur Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes beteiligen sich verschiedene Institutionen und Strukturen, die sich Mühe geben, die Entwicklung im ländlichen Raum zu verbessern und anzuspornen. Um ihre Rolle im Prozess der Entwicklung des ländlichen Raumes zu unterstützen, den Austausch der Information, der bewährten Praktiken und des Wissens zu fördern und um die lokalen Aktivitäten sowie die Partnerschaft zu unterstützen, wurde das Netzwerk Litauens für ländlichen Raum gegründet. Die Mitgliedschaft im Netzwerk gründet sich auf den Prinzipien der Partnerschaft, der Zusammenarbeit, der Freiwilligkeit und der Gleichheit. Das Netzwerk besteht schon das vierte Jahr und umfasst bereits über 800 Mitglieder. Die Mitgliederzahl wächst ständig.

Ich möchte darauf hinweisen, dass die Mission des Netzwerkes Litauens für den ländlichen Raum darin bestehe, ein nationales und internationales Forum zu schaffen, welches eine weite Verbreitung der Information über die Beispiele der bewährten Praktiken im ländlichen Raum und über die Austauschmöglichkeiten sichern würde. Der Austausch der Information und der bewährten Praktiken sowie eine aktive Zusammenarbeit wird somit auf dem lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Niveau gesichert. Es ist uns gelungen zu erreichen, dass die Verbreitung der bewährten Praktiken nicht nur die Entwicklung des ländlichen Raumes, sondern auch die regionale Entwicklung und die Umweltschutzpolitik einbeziehen würde.



Das Netzwerk gibt vor allem seinen Mitgliedern eine gute Möglichkeit, eine finanzielle Förderung für die Teilnahme an der Tätigkeit des Netzwerkes zu bekommen. Den Netzwerkmitgliedern werden Förderungsmittel für den Austausch der bewährten Praktiken bei der Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes, für die Organisierung der Informationsveranstaltungen, für die Durchführung von Projekten der Zusammenarbeit, für die Teilnahme an den Veranstaltungen über die Entwicklung des ländlichen Raumes im Inn- und Ausland sowie für die Zusammenarbeit bei der Erörterung anderer Fragen, die für die Umsetzung des Programms zur Entwicklung des ländlichen Raumes in Litauen in den Jahren 2007–2013 und für die Entwicklung der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft sowie des ländlichen Raumes besonders wichtig sind, gewährt. Aus den Förderungsmitteln werden bis zu 100 Prozent aller zu deckenden Projektkosten gedeckt. Gefördert werden nur die Projekte mit dem öffentlichen Charakter, d.h. wobei kein Gewinn angestrebt wird, und im Falle, wenn ein bestimmter Gewinn erzielt wird, so muss er in die Projektaktivitäten investiert werden, wenn die direkten Nutzenempfänger die Dorfbewohner sind.

Das Modell zum litauischen Netzwerk des ländlichen Raumes wurde mit der Annahme gebildet, dass die Anregung für Veränderungen auf dem Lande aus den Mitgliedern der ländlichen Entwicklung ausgehen muss, weil sie am besten der Probleme und Bedürfnisse der Dorfbewohner bewusst sind. Deswegen wird bei der Koordinierung der Tätigkeit des litauischen Netzwerkes für den ländlichen Raum nach dem Prinzip „von unten nach oben“ vorgegangen. Die Mitglieder des Netzwerkes bestimmen selbstständig die Prioritäten ihrer Tätigkeit, indem sie die Probleme im Lande und in den Regionen berücksichtigen. Von diesen Prioritäten wird sowohl bei der Erarbeitung als auch bei der Durchführung der Projekte ausgegangen. Die meisten Netzwerkmitglieder ver-



treten die Meinung, dass die Besserung der Lebensqualität auf dem Lande, die Förderung der Innovationen und der Forschung im ländlichen Raum, die Säuberung der Landschaft und der Umgebung, die Förderung von der Jugendinitiative, von der Unterstützung der Entwicklung des ländlichen Raumes, von Landwirten und dem Dorftourismus die vorrangigen Schwerpunkte sind. Die Mitglieder des Netzwerkes entscheiden bei der Fassung von Beschlüssen und bei der Durchführungseignung der Projekte selbst, und somit versichern, dass auf solche Weise nur die besten Projekte durchgeführt werden. Es ist sehr erfreulich, weil diese Aufgabe sehr verantwortungsvoll und sorgfältig ausgeführt wird.

Ich möchte auch bemerken, dass bereits das fünfte Jahr des Programms zur Entwicklung des ländlichen Raumes in Litauen im Zeitraum 2007–2013 seinen Anlauf genommen hat und dass die Europäische Kommission die Diskussionen über die Zukunft der allgemeinen Landwirtschaftspolitik in der Europäischen Union nach dem Jahr 2013 inziert hat, wobei das litauische Netzwerk für den ländlichen Raum ein wichtiger Rückhalt bei der Modellierung der Zukunft des litauischen ländlichen Raumes ist. Im Netzwerk wird aktiv diskutiert und hier wird eine zusammengefasste Meinung bekannt gegeben, warum man die allgemeine Landwirtschaftspolitik reformieren sollte, wie man die Erwartungen der Mitglieder der ländlichen Entwicklung erfüllen kann und welche Instrumente man für die Gestaltung der allgemeinen Landwirtschaftspolitik benötigt. Die Mitglieder des Netzwerkes sind sich darüber einig, dass die allgemeine Landwirtschaftspolitik nicht radikal geändert werden soll und somit die Beständigkeit der Politik und der Tätigkeit gesichert worden wäre, damit die politischen, wirts-

chaftlichen, sozialen, gesellschaftlichen Fragen und Fragen des Umweltschutzes in der ganzen Europäischen Union ausgeglichen und gerechter gelöst werden könnten.

Ich bin dessen sicher, dass diese Veröffentlichung Sie nicht nur mit dem Netzwerk des litauischen ländlichen Raumes und mit seinen Anfängen bekannt macht, sondern auch die Hauptfragen beantwortet, die mit der Umsetzung der Netzwerkaktivitäten verbunden sind.

Ich will noch einmal die Hoffnung aussprechen, dass das Netzwerk des litauischen ländlichen Raumes auch weiter zu der Integration und der Kooperation von Dorfgemeinden und anderer Institutionen beisteuern wird, welche auf dem Gebiet der Entwicklung des ländlichen Raumes in Litauen tätig sind, aber auch dass die bewährten Praktiken, die bekannt gegeben werden, den Erfahrungsaustausch auf dem nationalen und internationalen Niveau fördern werden mit dem Ziel, die Lebensqualität, die Konkurrenzfähigkeit und den Unternehmergeist im ländlichen Raum zu fördern.

Nur Ihre aktive Teilnahme am Prozess der politischen Entscheidungen, die den ländlichen Raum betreffen, und ein Dialog mit den Regierungsinstitutionen wird dazu verhelfen, die besten Ideen zu entwickeln, eine effektive wirtschaftliche und soziale Landwirtschafts- und Dorfpolitik zu schaffen sowie den Wachstum der Wirtschaft Litauens zu fördern. Sie waren immer und Sie sind unsere besten Ratgeber und Sie werden es bleiben. Wir alle arbeiten doch zum Wohlstand unseres Landes – Litauen.

Hochachtungsvoll,  
Landwirtschaftsminister der Republik Litauen  
Kazys Starkevičius



# Das Netzwerk Litauens für den ländlichen Raum



Das Netzwerk Litauens für den ländlichen Raum wurde im Dezember 2008 gegründet. Das ist eine Organisationsstruktur, die die Behörden und Organisationen – Teilnehmer des Programms zur Entwicklung des ländlichen Raumes im Zeitraum von 2007 bis 2013 (im Folgenden *Programm*) – umfasst.

Das Netzwerk Litauens für den ländlichen Raum ist eine offene Struktur. Die Beteiligten des Netzwerkes sind Dorfgemeinden, lokale Aktionsgruppen, nichtstaatliche Organisationen, Hochschuleinrichtungen, Vertreter des unternehmerischen Sektors, Stadtverwaltungen, staatliche Behörden und Institutionen, die im Bereich der Entwicklung von Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft tätig sind oder sich anders daran beteiligen.

## Ziele, Aufgaben und Funktionen des Netzwerkes

Das Ziel des Netzwerkes besteht darin zu helfen, eine angemessene Umsetzung des Programms zu sichern und eine flüssige Entwicklung der Land-, Ernährungswirtschaft und des ländlichen Raumes anzustreben, indem die landwirtschaftlichen und ländlichen nicht staatlichen Organisationen, die staatlichen Behörden und Institutionen, welche mit dem Programm und mit der Umsetzung anderer Zielsetzungen zur Entwicklung des ländlichen Raumes, der Land- und Ernährungswirtschaft verbunden sind, vereinigt werden.

## Das Netzwerk hat folgende Aufgaben:

- Die wichtigsten Fragen, die mit der Umsetzung des Programms verbunden sind, sowie andere Fragen zur Entwicklung des ländlichen Raumes, der Land- und Ernährungswirtschaft zu erörtern und mögliche Lösungsvarianten vorzuschlagen.
- Die Verbreitung der Information, der Nachrichten und der bewährten Praktiken unter den landwirtschaftlichen und ländlichen nicht staatlichen Organisationen, staatlichen Behörden und Institutionen, die mit dem Programm und mit der Umsetzung anderer Ziele der Entwicklung des ländlichen Raumes, der Land- und Ernährungswirtschaft verbunden sind, zu sichern und zu fördern.
- Die Zusammenarbeit der landwirtschaftlichen und ländlichen nicht staatlichen Organisationen, der staatlichen Behörden und Institutionen, die mit dem Programm und mit der Umsetzung anderer Ziele der Entwicklung des ländlichen Raumes, der Land- und Ernährungswirtschaft verbunden sind, zu sichern und zu fördern.

## Bei der Umsetzung der ihm zugetrauten Aufgaben erfüllt das Netzwerk folgende Funktionen:

- Erkennung, Erfassung, Systematisierung und Analyse von bewährten Praktiken bei der Entwicklung der Land-, Ernährungswirtschaft und des ländlichen Raumes, Organisation von Informationsmaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes und zur Verbreitung der bewährten Praktiken.

- Initiierung und Organisierung des Austausches über die Erfahrung und Wissen, welche bei der Entwicklung der Land-, Ernährungswirtschaft und des ländlichen Raumes gesammelt wurden, auf dem nationalen und internationalen Niveau, Vermittlung technischer Hilfe.
- Initiierung und Organisierung neuer Curricula für die lokalen Aktionsgruppen, technische und methodische Hilfe bei der Umsetzung der *LEADER*-Methode.
- Initiierung und Organisierung der Zusammenarbeit der Mitglieder des Netzwerkes auf nationalem und internationalem Niveau.
- Erarbeitung von Vorschlägen zu den Fragen der Entwicklung der Land-, Ernährungswirtschaft und des ländlichen Raumes an die zuständigen Behörden und Institutionen.
- Teilnahme bei der Bestimmung des Bedarfs an der Änderung des Programms, Vorlegen von Vorschlägen an das Landwirtschaftsministerium der Republik Litauen (im Folgenden *Ministerium*) über die Änderungen des Programms.
- Mitwirkung bei der Erörterung der wichtigsten Fragen zur Entwicklung der Land-, Ernährungswirtschaft und der Entwicklung im ländlichen Raum.
- Weiterer möglicher Beitrag zur angemessenen Umsetzung des Programms und der anderen Zielsetzungen zur Entwicklung im ländlichen Raum.

## Organisationsstruktur des Netzwerkes

Die Organisationsstruktur des Netzwerkes besteht aus den Mitgliedern des Netzwerkes, Netzwerkausschüssen, Netzwerkrat, Netzwerkaktionsgruppen und dem Netzwerksekretariat.

2011 wurde das Netz durch weitere 300 Teilnehmer ergänzt, die meisten von ihnen gehören den Dorfgemeinden. Anfang des Jahres 2012 umfasste das Netzwerk 867 Institutionen und Einrichtungen, die an den Entwicklungsprozessen im ländlichen Raum, sowie in der Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft teilnehmen.

Am Ende jedes Jahres organisiert das Netzwerksekretariat eine Generalversammlung der Mitglieder. Ende 2011 haben an der Generalversammlung etwa 400 Mitglieder des Netzwerkes teilgenommen.

*Am 12. Dezember 2011 hat in Kaunas die Generalversammlung des litauischen Netzwerkes für den ländlichen Raum stattgefunden, in der die Ergebnisse der Netzwerkaktionen präsentiert und die neuen Vorsitzenden sowie ihre Vertreter gewählt wurden. Der Landwirtschaftsminister Kazys Starkevičius hat die Autoren und die Durchführer der besten Netzwerkprojekte vom Jahr 2011 ausgezeichnet.*



## Ausgezeichnet wurden die besten Netzwerkprojekte

„Ich will mich für die ersten Resultate, die bereits zu sehen sind, bedanken. Dank Ihnen ändert sich das litauische Dorf und es wird immer schöner“, – sagte der Landwirtschaftsminister Kazys Starkevičius den Dorfvertretern in der Generalversammlung.

In der Generalversammlung wurden die besten und von dem Netzwerk geförderten Projekte ausgezeichnet. Als Sieger wurde die Gemeinde „Dienmedis“ von Paluknys und ihr Projekt-Messe „Die Vergangenheit für die Zukunft“ hervorgehoben. Die meisten landwirtschaftlichen Unternehmer im Land Paluknys betreiben die Milchverarbeitung und produzieren Käse. Seit alten Zeiten ist diese Gegend für Korbflechten aus Kiefernholzstreifen bekannt, und die hergestellten Waren werden auf dem Jahresmarkt „Kaziukas“ realisiert.

Nach den Autoren des Projektes wurde die Messe „Die Vergangenheit für die Zukunft“ veranstaltet mit dem Ziel, die lokalen landschaftlichen Unternehmer und die Volkskünstler vorzustellen. An der Messe haben Handwerker, Landwirte und Volkskünstler aus den Bezirken Trakai und Vilnius sowie aus anderen Teilen Litauens teilgenommen. Die Handwerker haben die Messebesucher in ihrem Handwerk unterrichtet. Während der Messe wurde die Fotoausstellung „Paluknys an der Jahrhundertwende“ eröffnet, die die jahrhundertlange Geschichte von Paluknys widerspiegelte: Traditionen der Landwirtschaft, die Lebensweise der Dorfbewohner u.a. Es wurde auch die erste Meisterschaft von Paluknys in Fahren

mit x-beliebigen Mitteln veranstaltet. Es wird geplant, im Jahre 2012 die zweite von dem Projekt geförderte Aktivität zu präsentieren: das Buch „Paluknys an der Jahrhundertwende“ auf Litauisch und auf Polnisch, in dem die Traditionen und die Entwicklung der Landwirtschaft in Paluknys sowie die ehrwürdigen Einwohner dieser Siedlung beschrieben werden.

Mit dem zweiten Preis wurde das Projekt „Zusammenkunft der Landsleute“ der Gemeinde und der Pfarre von Dusetos ausgezeichnet. Das Projekt wurde mit 92 Stimmen befürwortet. An der zweitägigen Konferenz „Zusammenkunft der Landsleute“ haben die Vertreter der Dorfgemeinde von Dusetos, Vertreter der lokalen Verwaltung, die ehrwürdigen Einwohner des Landes Dusetos, aktive Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und die Dorfjugend teilgenommen und ihre Erfahrungen ausgetauscht. Während der Konferenz wurde darüber diskutiert, wie man selbständig die Zukunft seines Dorfes und Landes steuern kann, wie man der Jugend helfen kann, das eigenständige Leben im Heimatdorf zu beginnen und sich hier anzusiedeln.

Der dritte Preis wurde an das Projekt „Die praktische Jugendkonferenz der Gemeindeorganisationen im Bezirk Kaunas“ von dem Gemeindezentrum im Dorf Pagiriai verliehen. Für das Projekt haben 68 Personen abgestimmt. Den Vertretern dieses Gemeindezentrums nach wurde in der praktischen zweitägigen Konferenz den Jugendlichen der Gemeindeorganisationen aus dem Bezirk Kaunas einfach und verständlich die Ratschläge vermittelt, wie man sich gesünder ernähren kann. Während der Konferenz wurde auch ein Wettbewerb „Gesunde Nahrung, ökologische Produkte“ veranstaltet.



Der Landwirtschaftsminister Kazys Starkevičius bedankte sich bei den Mitgliedern des Netzwerkes für die geleisteten hohen Resultate

Auch andere Projekte der Netzwerkmitglieder, für die auf der neuen Internetseite des Netzwerks abgestimmt wurde, wurden mit Preisen ausgezeichnet. Diese Projekte wurden unter besonderen Nominationen geehrt:

Dorfgemeinde Kavoliškis. Projekt „Neunmal Handwerk, erst dann – Gewerbe“. Für die Pflege des Kulturerbes;

Lokale Aktionsgruppe „Nemunas“. Projekt „Organisation von Kursen zur Erarbeitung der Projekte für die Dorfjugend“. Für die Förderung der Initiative der Dorfjugend;

Verband der ökologischen Landwirtschaft Litauens. Projekt „Die wissenschaftliche und praktische Erfahrung der ökologischen Landwirtschaft von 20 Jahren“. Für die Vermittlung der Erfahrung der ökologischen Landwirtschaft;

Gemeinde „Rusnės šeima“. Projekt „Regionale Zusammenarbeit mit der Anwendung der lokalen Ressourcen für die Entwicklung des ländlichen Raumes“. Für die regionale Zusammenarbeit;

Aleksandras Stulginskis Universität. Projekt „Die Suche nach novatorischen Lösungen und ihre Anwendung bei der Steuerung der Änderungen im ländlichen Raum“. Für soziale Innovationen.

## Netzwerkrat

Der Netzwerkrat, gebildet aus den Vertretern der Netzwerkmitglieder, behandelt die Probleme der Entwicklung des ländlichen Raumes und andere Fragen in Bezug auf die Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft. Der Rat ist für Koordinierung und Aktivierung der Aktionen des Netzwerkes und für die Bildung der Aktionspläne zuständig. Die Mitglieder des Netzwerkrates vertreten im Turnuswechsel die Interessen des Netzwerkes. Sie werden durch die Netzwerkausschüsse in den Netzwerkrat (je 3 Mitglieder von jedem Netzausschuss) delegiert. Der Netzwerkrat wird zweimal pro Jahr gewählt.

## Netzwerkausschüsse

- Ausschuss zu politischen Fragen im ländlichen Raum (55 Mitglieder)
- Ausschuss für Förderung der ländlichen Betriebe (121 Mitglieder)
- Ausschuss der Dorfjugend (73 Mitglieder)
- Ausschuss für Landschaft und ländliche Raumplanung (55 Mitglieder)
- Ausschuss für Forschungen und Innovationen im ländlichen Raum (34 Mitglieder)
- Ausschuss LEADER zur Förderung von aktiver Bürgerschaft (529 Mitglieder)

## Prioritäten der Netzwerkausschüsse für 2012

<b>Ausschuss zu politischen Fragen im ländlichen Raum</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Herausforderungen der generellen Landwirtschaftspolitik.</li> <li>2. Gegenwart und Zukunft der litauischen Landwirtschaftspolitik im Zusammenhang mit Ausland.</li> <li>3. Förderung litauischer Produkte und Sensibilisierung der Verbraucher.</li> <li>4. Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum.</li> <li>5. Förderung der Organisationen, die die Interessen der Dorfeinwohner vertreten.</li> </ol>
<b>Ausschuss für Förderung der ländlichen Betriebe</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung des unternehmerischen Geistes und der Kompetenzentwicklung im ländlichen Raum.</li> <li>2. Förderung der Zusammenarbeit, Partnerschaft und Kooperation im ländlichen Raum.</li> <li>3. Förderung von Innovationen in den landwirtschaftlichen Betrieben.</li> </ol>
<b>Ausschuss der Dorfjugend</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung der unternehmerischen Initiative junger Leute im ländlichen Raum.</li> <li>2. Organisierung der Freizeit und Beschäftigung der Dorfjugend.</li> <li>3. Förderung des Dialogs zwischen Generationen.</li> <li>4. Förderung der Freiwilligentätigkeit der Dorfjugend.</li> <li>5. Förderung von Initiativen der Dorfjugend.</li> <li>6. Förderung des bürgerlichen Selbstbewusstseins bei Dorfjugend.</li> </ol>
<b>Ausschuss für Landschaft und ländliche Raumplanung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung der Partnerschaft.</li> <li>2. Anwendung der gewährten und historischen Praxis zur Erhaltung und Erneuerung des Dorfes.</li> <li>3. Pflege der traditionellen Wirtschaft, Erhaltung der biologischen Vielfalt.</li> <li>4. Erhaltung des Forstpotentials und nachhaltige Entwicklung.</li> <li>5. Landschaftsgestaltung als Maßnahme gegen den Klimawechsel.</li> </ol>
<b>Ausschuss für Forschungen und Innovationen im ländlichen Raum</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Biotechnologische Innovationen im ländlichen Raum.</li> <li>2. Gesunde Umwelt und gesundes Leben in ländlichen Gebieten.</li> <li>3. Schaffung und Einführung von sozialen Innovationen bei der Lösung der Probleme im Dorfleben.</li> <li>4. Einführung von Informationstechnologien in ländlichen Gebieten.</li> <li>5. Anwendung von technologischen Innovationen in ländlichen Gebieten.</li> </ol>
<b>Ausschuss LEADER zur Förderung von aktiver Bürgerschaft</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung des Gemeinschaftssinns und der Freiwilligentätigkeit.</li> <li>2. Verstärkung der Partnerschaft zwischen den Beteiligten an der Entwicklung im ländlichen Raum.</li> <li>3. Förderung der allgemeinnützigen Dienstleistungen im ländlichen Raum.</li> <li>4. Förderung von Jugendinitiativen im ländlichen Raum.</li> </ol>

Seit Anfang 2012 wurde den Netzwerkausschüssen eine Hauptaufgabe auferlegt: Sie müssen für die durchgeführten Projekte in Vertretungsausschüssen Rechnung tragen.

## Sekretariat

Zur Sicherung der Verwaltung und einer effektiven Funktionierung des Netzwerkes, der Koordinierung der Aktionen und der Zusammenarbeit von Strukturketten wurde das ständige Sekretariat des Netzwerkes gegründet.

## Aufteilung der Netzwerkressourcen

Schwerpunkt	Öffentliche Kosten (EUR)	Private Kosten (EUR)	Insgesamt (EUR)
Technische Hilfe: davon für das Netzwerk Litauens für den ländlichen Raum:	90 662 240	–	90 662 240
a) Gründungs- und Verwaltungskosten	9 297 920		9 297 920
b) Kosten für den Aktionsplan	2 324 480	–	2 324 480
	6 973 440	–	6 973 440

## Netzwerkverwaltung

Die Tätigkeit der Gründung und der Verwaltung des Netzwerkes hat das Netzwerksekretariat übernommen. Seit 2009 bildet das Sekretariat zur Sicherung der Arbeit der Organisationsstrukturen die Netzwerkausschüsse und koordiniert ihre Aktivitäten sowie organisiert die Sitzungen des Netzwerkrates und der Aktionsgruppen im Netzwerk.

Das Netzwerksekretariat hat seit dem Jahr 2009 bereits 45 Sitzungen der Netzwerkausschüsse organisiert, in denen die Prioritäten der jährlichen Tätigkeit erörtert und Empfehlungen zur Umsetzung der Projekte vorgelegt wurden. Mindestens zweimal pro Jahr wird der Netzwerkrat gewählt. Das Netzwerksekretariat ist auch für die Funktion der Aufnahme neuer Mitglieder in das Netzwerk zuständig.

Das Netzwerksekretariat ist auch für die Organisation der Organisationssitzungen des Netzwerkes zuständig. Im Jahre 2012 initiierte das Netzwerksekretariat die Diskussion der Vertreter der Netzwerkausschüsse über das Reglement des Europäischen Parlaments und Rates zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum.

Die Sitzungen der Aktionsgruppe zur Teilnahme am Netzwerk findet mindestens einmal pro Monat statt.

Die Ressourcen der Netzwerkgründung und -verwaltung werden auch zur Ausarbeitung von Lehrprogrammen für lokale Aktionsgruppen und für Organisation von Lehrveranstaltungen, die mit den erarbeiteten Lehrprogrammen verbunden sind, verwendet.

Diese Funktionen übernimmt und die Lehrveranstaltungen organisiert das methodologische Zentrum des Programms „LEADER“ und der Weiterbildung der Landwirte unter der Leitung von Frau Lina GUMBREVIČIENĖ, die über die Veranstaltungen und Lehrprogramme dieses Zentrums Folgendes berichtete.



Lina Gumbrevičienė

Vor allem möchte ich betonen, dass die meisten von unserem Zentrum organisierten Lehrveranstaltungen nach dem dritten Schwerpunkt des Aktionsprogramms des Aktionsbereiches „Nationales Netzwerk für den ländlichen Raum“ beim Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes in Litauen für den Zeitraum 2007–2013 finanziert werden. 2010–2011 gab es Lehrveranstaltungen zu folgenden Themen: „Rechnungsführung bei den

Gesellschaften ohne Gewinnzweck und Steuerung der Projektfinanzmittel“, „Organisation der öffentlichen Beschaffung“, „Politik der Rechnungsführung in Gesellschaften ohne Gewinnzweck“, „Stärkung des Managements der lokalen Aktionsgruppen durch die Umsetzung der Strategien der Tätigkeitserweiterung“, „Die Möglichkeiten zur Schaffung der Identität lokaler Entwicklung durch die Umsetzung der Strategien lokaler Entwicklung nach der LEADER-Methode“ und andere. In 2012 wurden Schulungen zu folgenden Themen organisiert: „Steuerung elektronischer öffentlicher Beschaffung“, „Steuerung der Projekte, die mit der Organisation der Bauarbeiten verbunden sind“. Zusammenfassend kann man sagen, dass zu diesem Schwerpunkt in den Jahren 2010–2011 insgesamt 32 Schulungsveranstaltungen durchgeführt wurden, und im Jahre 2012 wurden bereits 10 Schulungsveranstaltungen angeboten, in denen die Kompetenz der Fachleute, die eine direkte Verbindung mit der Tätigkeit von lokalen Aktionsgruppen haben, gesteigert wurde. An den Schulungen haben sich ca. 590 Teilnehmer beteiligt.



Als beliebteste Lehrveranstaltungen könnte ich die Veranstaltungen zu öffentlichen Beschaffungen sowie zur Stärkung der Entwicklungsstrategien lokaler Aktionsgruppen bezeichnen.

Den größten Teil der Zuhörer bei den Schulungen bilden die Mitarbeiter der Verwaltung lokaler Aktionsgruppen, Mitglieder der Leitungsgremien lokaler Aktionsgruppen sowie Vertreter der Nichtregierungsorganisationen. Nach den in unserem Zentrum erarbeiteten Curricula werden Schulungen organisiert, in denen die Mitarbeiter genannter Institutionen ihre Kompetenz steigern können. Danach vermitteln die lokalen Aktionsgruppen die Information und veranstalten weitere Lehrveranstaltungen im Territorium ihrer Aktionsgruppe, wobei unser Zentrum nur die Funktion der Qualitätsaufsicht übernimmt. Außerdem werden mit den Netzwerkförderungsmitteln jährliche internationale Konferenzen organisiert, an de-

nen lokale Aktionsgruppen Litauens und Auslands sowie Dorfgemeinden teilnehmen, und die meistens der Kontaktaufnahme für die internationale Zusammenarbeit dienen. Es wird geplant, dass die dritte Konferenz im September 2012 stattfindet. Nach der Anforderung des Programmschwerpunktes „Umsetzung der LEADER-Methode“, die hervorhebt, dass ein Drittel der Mitglieder lokaler Aktionsgruppe ihre Qualifikation nach dem Programmschwerpunkt „Umsetzung der LEADER-Methode“ steigern sollen, werden von uns auch Schulungen dieser Art veranstaltet. Im letzten Jahr haben an der Weiterbildung über 160 Mitarbeiter teilgenommen. Besonders erfreulich ist es, dass wir mit der Anwendung neuer Technologien auch Videokonferenzen veranstalten können, in denen die neueste und aktuellste Information, die mit dem Programmschwerpunkt „Umsetzung der LEADER-Methode“ verbunden ist, vermittelt werden kann.

### Umsetzung des Aktionsplans 2012

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Finanzmittel	Insgesamt (Lt)	Netzausschuss Nr. 1 Zahl der gestellten Projektanträge (GP)	Netzausschuss Nr. 2 Zahl der gestellten Projektanträge (GP)	Netzausschuss Nr. 3 Zahl der gestellten Projektanträge (GP)	Netzausschuss Nr. 4 Zahl der gestellten Projektanträge (GP)	Netzausschuss Nr. 5 Zahl der gestellten Projektanträge (GP)	Netzausschuss Nr. 6 Zahl der gestellten Projektanträge (GP)
1.	Finanzmittel für Schwerpunkte 1–4 des Aktionsprogramms	7 500 000	29 GP für 1 070 000	69 GP für 2 279 540	35 GP für 1 000 895	25 GP für 727 000	20 GP für 571 000	268 GP für 6 908 360
		Nach den im März 2012 stattgefundenen Sitzungen des Netzausschusses wurden 335 Projekte für 6 121 787 Litas als zur Umsetzung geeignet begutachtet.						
2.	Finanzmittel für Schwerpunkt 5 des Aktionsprogramms	555 000	11 Projektanträge für 508 864 Litas gestellt. Antragsteller sind Landwirtschaftskammer der Republik Litauen, Litauische Assoziation für Tourismus im ländlichen Raum, Vereinigung der Landwirte Litauens u.a.					
3.	Finanzmittel für Schwerpunkt 6 des Aktionsprogramms	1 510 000	23 Projektanträge für 1 769 794,32 Litas. Antragsteller sind Landwirtschaftsuniversität Litauens, VSI „TATULOS PROGRAMA“, Vereinigung der Landwirte Litauens u.a.					
4.	Finanzmittel für Schwerpunkt 7 „Verwaltung des Netzwerkes“ des Aktionsprogramms	535 000	68 Projektanträge für 344 450 Litas.					
5.	Insgesamt	10 100 000						

### Die Tätigkeiten der Netzwerkmitglieder werden nach folgenden 7 Schwerpunkten des Aktionsprogramms unterstützt:

- Erkennung, Erfassung, Systematisierung, Analyse, Aggregation von Erfahrungen und Änderungen der Entwicklung in den Bereichen der Land- und Ernährungswirtschaft, Einreichung von Vorschlägen.
- Verbreitung von Erfahrung und Information im Zusammenhang mit Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft.
- Entwicklung neuer Curricula für lokale Aktionsgruppen, technische und methodische Hilfe bei der Umsetzung der LEADER-Methode.
- Technische Hilfe für nationale und internationale Zusammenarbeit von Beteiligten an der Entwicklung des ländlichen Raums.
- Vertretung der Interessen von Beteiligten an der Entwicklung des ländlichen Raums in verschiedenen Organisationen der EU.
- Durchführung der vom Landwirtschaftsministerium der Republik Litauen initiierten Projekte im Zusammenhang mit der Land-, Ernährungswirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum.
- Netzwerkverwaltung.

# Beispiele durch Netzwerkmitglieder umgesetzter Projekte

Die Projekte werden gemäß dem Aktionsprogramms des Netzwerkes, Schwerpunkt1 umgesetzt

## Es ist wichtig, die Netze richtig auszuwerfen

Nijolė MITKEVIČIENĖ

Egidijus Giedraitis, der Vorsitzende der lokalen Aktionsgruppe (LAG) NEMUNAS in Jurbarkas, scherzt: jedem Fischer ist bekannt, dass die Fangmengen vom Hol des Netzes abhängen. Deshalb haben sie sich unter der Anwendung aller Möglichkeiten der EU-Förderprogramme für litauische nationale ländliche Netzwerke bemüht, durch ihre Tätigkeit größtmöglichen Nutzen zu erzielen, breitere Landbevölkerung, besonders junge Menschen, heranzuziehen. „Vielleicht bemerken nicht nur wir, dass unsere Jugend ziemlich passiv ist. Nur ein geringer Anteil junger Menschen nimmt an der Tätigkeit von Nichtregierungsorganisationen teil. Die Gründe dafür sind: Informationsmangel, unzulängliche Motivation, geringe Attraktivität von Organisationen usw. Deshalb war es unentbehrlich, diese Barrieren zu beseitigen“.

Wie der Vorsitzende Egidijus erzählt, wurde zuerst im Jahre 2010 Antrag auf Organisierung von Workshop für Dorfjugend zur Vorbereitung ihrer Projekte gestellt. Der Förderungsbetrag für dieses Projekt machte 24 890 LTL aus. Das Projekt war auf die Bildung der Bedingungen für die jungen Menschen zur Schöpfung eigener Zukunft in Jurbarkas-Rayon gerichtet. Den jungen Menschen wurde erklärt wie man Entwürfe ausarbeitet und Anträge auf ihre Verwirklichung stellt. Bei der Umsetzung des Projektes wurden Anträge auf 8 Projekte gestellt und das haben die jungen Menschen selbst gemacht. Die vorbereiteten Projekte wurden öffentlich präsentiert.

Danach folgte der Antrag von lokaler Aktionsgruppe NEMUNAS „Landjugend für Unternehmergeist und Kooperation“. Die Höhe des Förderungsbetrags für dieses Projekt beträgt 16 000 LTL und damit werden insbesondere folgende Hauptziele verfolgt: die Anziehung je möglich mehr junge Menschen in die Prozesse der Entwicklung im ländlichen Raum, Schaffen der entsprechenden Bedingungen, um die lokalen Probleme selbständig zu lösen und nicht als gleichgültige Beobachter zu bleiben.

Der dritte Antrag „Analyse der Jugendbefürfnisse in Jurbarkas-Rayon“, Gesamtwert des Projektes – 19 944 LTL.



Teamarbeit ist am wichtigsten



Projektteilnehmer stellen ihre Ideen vor



Abschlusskonferenz des Projektes



# Dank der Beihilfe wird Ziegenhaltung popularisiert

Brigita ŽURAUSKAITĖ

Die Assoziation der Ziegenhalter, geleitet von Landwirtin Andžela Dalia Ėmužytė, hat schon mehrere Projekte gemäß dem Programm Entwicklung des ländlichen Raumes in Litauen in dem Zeitraum 2007–2013, Maßnahme „Technische Hilfe“, Aktionsbereich „Nationales Netzwerk für den ländlichen Raum“ vorbereitet. Der auf dem Bauernhof von A.D. Ėmužytė zubereiteter Ziegenkäse ist gut in Litauen bekannt. Sie stellt natürlichen Käse in 36 Sorten vom milden unikaligen Geschmack her. Die Landwirtin mischt dem Käse Kümmel, Knoblauch, Paprika, Pfeffer, Brennnesseln, Rosmarin und andere Gewürzkräuter bei. Die geschickte Wirtin vergisst nicht, den Käse mit Schokolade, Kokos, Rosinen oder Apfelsinenschalen abzuschmecken. Für Käseproduktion verwendet sie Rohstoffe die von eigener ökologischer Wirtschaft stammen, sie kauft teilweise nur Kräuter zu.

Die Leiterin der Assoziation der Ziegenhalter Litauens hat den Gedanken gehegt, die Ziegenhaltung und – Produktion in Litauen zu fördern und sie einem möglichst großen Kreis von Verbrauchern zu präsentieren. Dank der Durchführung von Projekten ist es ihr gelungen, dieses Vorhaben zu realisieren. Auf dem Bauernhof von A.D. Ėmužytė im Dorf Gričiūnai, in Rayon Širvintos haben sich mehrmals die Menschen, die sich für diese Tätigkeit interessieren, versammelt. Im Jahre 2010 hat die Assoziation der Milchziegenhalter Litauens in die Feinschmeckerfiesta 300 Besucher eingeladen. Im Jahre 2011 wurde das Projekt auch durchgeführt. Gemäß dem schon genannten Programm der Entwicklung im ländlichen Raum Litauens 2007–2013 wurde die Beihilfe in der Höhe von 30 000 LTL gewährt. Die Leiterin der Assoziation der Ziegenhalter Litauens freute sich darüber, dass in die internationale Veranstaltung „Messe der Ziegenproduktion“ mehr als ein tausend Gleichgesinnte kamen. Daran nahmen nicht nur Litauer sondern auch Letten und Ukrainer teil.



Für Käseproduktion verwendet A.D. Ėmužytė Rohstoffe die von eigenem ökologischem Betrieb stammen, sie kauft teilweise nur Kräuter zu

An der „Messe der Ziegenproduktion“ konnte man verschiedene Käsesorten und Fleischgerichte kosten. Eine große Aufmerksamkeit wurde der Bekleidung aus Lammfell und – Lieder geschenkt. Hier fand eine Modenschau statt. Mit den Veranstaltungen, die schon seit 3 Jahren organisiert werden, strebt man danach, jedes Mal etwas Neues anzubieten. Die Messebesucher verbringen hier inhaltsreich ihre freie Zeit. A.D. Ėmužytė hat erzählt, dass auch Gäste (Ziegenhalter) ihre Gerichte zur Verkostung mitbringen.

Für aktiven Auftritt werden sie mit Preisen ausgezeichnet. Im Jahre 2011 konnten sie mit Heißluftballon fliegen. Im Herbst 2012 wird das Projekt „Messe der Ziegenproduktion“ wieder durchgeführt. Die Leiterin der Assoziation der Ziegenhalter Litauens ließ verlauten, dass an der Messe Stunden der Käsezubereitung stattfinden. Dank der Beihilfe durch das Netzwerk ist der Konsum von Ziegenmilchkäse und Ziegenfleisch gewachsen.

In die internationale Veranstaltung – „Messe der Ziegenproduktion“ – kamen mehr als ein tausend Gleichgesinnte





# Zur Fehlervermeidung wurde methodischer Stoff vorbereitet

Brigita ŽURAUSKAITĖ

Die lokale Aktionsgruppe (LAG) des Rayons Širvintos ist Mitglied des litauischen Dorfnetzwerkes. Sie hat gemäß dem Plan des litauischen Dorfnetzwerkes 2011 das Projekt „Die Stärkung der Partnerschaft von lokalen Aktionsgruppen durch gegenseitige methodische Unterstützung“ vorbereitet. Zur Verwirklichung des Projektes wurde 20 Tausend Litas Förderungsmittel erteilt. Laut der Vorsitzenden der lokalen Aktionsgruppe Vita JANAVIČIENĖ muss man das Gesetz der Republik Litauen „Über die Auftragsvergabe“ und andere Rechtsverordnungen, die die öffentlichen Käufe regeln, gut kennen, um die von der EU finanzierten Projekte umzusetzen. Die meisten lokalen Aktionsgruppen, die ihre Entwicklungsstrategien umsetzen und dazu eine Beihilfe erhalten haben, stießen auf die Fragen in Bezug auf die öffentlichen Käufe, auf die von Projektveranstaltern verwendeten Verfahren der öffentlichen Käufe. Es wurde beschlossen, eine Methodik vorzubereiten, um die im Verfahren der öffentlichen Käufe unterlaufenden Fehler zu verhüten. In der Methodik werden die wichtigsten Aspekte der öffentlichen Käufe sowie die häufigsten Verletzungen genannt. V. JANAVIČIENĖ behauptet, dass man mit dem Projekt gestrebt wurde, eine Broschüre über die Bewertungsmethodik herauszugeben, um auch den anderen lokalen Aktionsgruppen die Erfahrung mit der Methodik zu unterbreiten. Eine Gruppe von Experten für öffentliche Käufe hat die Methodik zur Bewertung der öffentlichen Käufe vorbereitet. Die Broschüre wurde als ein theoretisches Hilfsmittel in einer Auflage von 60 Ex. herausgegeben. Ihre thematische Präsentation ist im Rayon Širvintos auf dem Bauernhof für ländlichen Tourismus KERNAVĖS BAJORYTĖ stattgefunden.

Laut der Vorsitzenden der Aktionsgruppe in Širvintos erfreut sich die neue Aufgabe besonderer Aufmerksamkeit. Mehr als 100 Personen aus verschiedenen lokalen Aktionsgruppen in Litauen äußerten den Wunsch, an der Veranstaltung teilzunehmen. An der Veranstaltung beteiligten sich Vertreter von Landwirtschaftsministerium, der Nationalen Zahlungsagentur (NZA), dem LEADER- und Methodischen Schulungszentrum für Landwirte, dem VI. Ausschuss des litauischen Dorfnetzwerkes sowie dem Landwirtschaftswissenschaft- und Technologiepark der Aleksandras Stulginskis Universität. Die Versammelten wurden mit dem neuen methodischen Schriftstück bekannt gemacht, der Leiter der Expertengruppe für öffentliche Käufe Ruslanas Jurėnas hat eine große Aufmerksamkeit den unterlaufenden Fehlern, die bei Durchführung der



Die Leiterin der lokalen Aktionsgruppe V. Janavičienė ist der Meinung, dass sich diese neue Ausgabe großer Aufmerksamkeit erfreut



An der Veranstaltung beteiligten sich Vertreter von Landwirtschaftsministerium, der Nationalen Zahlungsagentur (NZA), dem LEADER- und Methodischen Schulungszentrum für Landwirte, dem VI. Ausschuss des litauischen Dorfnetzwerkes sowie von dem Landwirtschaftswissenschaft- und Technologiepark der Aleksandras Stulginskis Universität.

Auftragsvergabe zum Vorschein kommen, geschenkt. Der Leiter der Abteilung für öffentliche Käufe der Nationalen Zahlungsagentur, Departement für Allgemeine Angelegenheiten Giedrius Ruseckas hat Ratschläge an kaufende Einrichtungen über die Bewertung der Auftragsvergabe unterbreitet, hat mit lokalen Aktionsgruppen wegen entstehender Probleme bei Durchführung öffentlicher Käufe über das Zentrale Informationssystem für Auftragsvergabe diskutiert. Die Leiterin der lokalen Aktionsgruppe von Rayon Širvintos ist der Meinung, dass diese neue Methodik eine konstruktive Arbeit und Fehlervermeidung bei der Durchführung und Bewertung von Auftragsvergabe ermöglicht.

# Entwicklung von Partnerbeziehungen

Brigita ŽURAUSKAITĖ

Die Mitglieder der Assoziation des Trakai-Landes für Kultur und Handwerk (TKKAA) haben das Projekt gemäß Aktionsprogramm des Netzwerkes, Schwerpunkt 4 „Ausbau der Kultur- und Gastronomieschwerpunkte des ländlichen Tourismus unter der Übernahme von Erfahrungen Frankreichs, Entwicklung von Fähigkeiten und Verbreitung von Erfahrungen“. Für die Durchführung des Projektes wurde 20 Tausend Litas gewährt. TKKAA hat zusammen mit dem Partner ARISTCULTURE ein thematisches Informationstreffen mit den Pilz-, Schnecken und Lavendelzüchtern, anderen Landwirten und Vertretern des Agrotourismus, deren Tätigkeit und Produktion mit der Entwicklung des Ausbaues von Kultur- und Gastronomieschwerpunkten des ländlichen Tourismus verbunden sind, organisiert. Da fanden Treffen mit dem Vertreter der Käserei FROMAGERIE GAUGRY, Jean-Paul IBresse, mit Vertretern von Schneckenbetrieb ESCARGOTS FERMIERS BRESSE, Weinhersteller Sarl Caves du Chateau, Trüffelbetrieb La Truffe du Ventoux, mit den Herstellern von Pfeifen, dem Besitzer des Museums Les Appeaux Raymond“ sowie mit den Vertretern der lokalen Aktionsgruppe GALLEADER Ventoux statt.

Die Mitglieder des Projekts besuchten eine Käserei, haben den Produktionsablauf beobachtet. Sie waren auch im Laden, wo besondere Aufmerksamkeit der Präsentation der Erzeugnisse geschenkt wird. Die alttümlichen Traditionen von Käseproduktion verleihen dem Produkt nicht nur Zuverlässigkeit, sondern auch bewährte hohe Qualität. Die Käserei arbeitet mit den Geschäftsleuten und Landwirten in Nachbarschaft zusammen, deshalb kann man im Geschäft auch andere Erzeugnisse und Lebensmittel kaufen. Die Mitglieder der Assoziation für Kultur und Handwerk Trakai haben Schneckenbetriebe und Weiden besichtigt, ihre Verarbeitung und Produktion der Nahrungsmittel kennengelernt. In Frankreich werden die Schnecken eingefroren oder mit verschiedenen Gewürzen und Wein eingelegt. Aus Schnecken werden Pastete, Cremes, Fleisch produziert, sie werden auch mit Schale dargeboten. Der Inhaber des genannten Betriebes stellt in eigenem Restaurant verschiedene Schneckengerichte her. Sie werden auch in Groß- und Einzelhandel verkauft. Sie haben auch den Betrieb eines Weinherstellers besichtigt, in dem Verkostung und ländlicher Tourismus entwickelt werden. Der Betrieb von ungewöhnlichen Pilzen – Trüffeln blieb auch nicht vergessen. Der Eigentümer dieses Betriebes erzählte über Teilnahme am LEADER-Programm und die durchgeführten Projekte, die die Einrichtung von Ständern über die Trüffelproduktion betreffen. Einer besonderen allgemeinen Aufmerksamkeit erfreute sich die Nugat-Manufaktur



Die Mitglieder der Assoziation für Kultur und Handwerk des Trakai-Landes haben den Schneckenbetrieb und Weiden besichtigt

der Familie Silvain, die nicht nur neue Rezepte schafft sondern auch ihre alten Produktionsrezepte bewahrt. Sie haben auch Rezept ihrer Großmutter erhalten. Die Besitzer der Manufaktur stellen Schokolade und Pralinen sowie in Honig getränkte Früchte her. Die Teilnehmer haben Erfahrungen geschöpft auch in dem Lavendin- und Lavendelbetrieb SARL LAVANDES ANGELVIN, wo sich mit Projektstätigkeit Vater und Sohn beschäftigen. Die Frau sorgt für einen kleinen Laden, Informationsverbreitung und Verkehr mit Touristen. Die Familie Angelvein verkauft für Großhandel Essenzen eigener Produktion, sowie daraus hergestellte Seife, Plätzchen, mit Lavendel konserviertes Fleisch. Die Projektteilnehmer haben Likörbetrieb CHARTREUSE DIFFUSION besucht, haben sich mit den Mitgliedern der lokalen Aktionsgruppe getroffen, um die Möglichkeit der ständigen Zusammenarbeit zu besprechen.

Laut der Leiterin von TKKAA Dominyka DUBAUSKAITĖ-KAIREVIČIENĖ wurden während der Treffen Erfahrungen zwischen Frankreichs und Litauen über die Anwendung des Handwerks, Kultur- und Gastronomieerbe zur Entwicklung des ländlichen Tourismus ausgetauscht, es wurden enge Kooperationsbeziehungen mit den ausländischen Partnern angeknüpft. Außerdem wurde eine Ausstellung vom traditionellen Handwerk und gastronomischen Spezialitäten besucht. Während der internationalen Veranstaltung – themenbezogener Sitzungen zum Informationsaustausch, wurden die Gäste mit dem Kultur- und Gastronomietourismus und seiner Entwicklung im Trakai-Rayon bekannt gemacht. Unsrige konnten die Erfahrungen von den Teilnehmern der Entwicklung des ländlichen Raumes in Frankreich in diesem Bereich schöpfen. Die Assoziation für Kultur und Handwerk des Trakai-Landes hat ihr Projektmaterial auf CD und auf Internetseite verfügbar gemacht.



# Eine Möglichkeit, sich außerhalb des eigenen Hofes umzuschauen

Liudas VAKARIS

Das Projekt wird laut der Vorsitzenden der Vereinigung von Dorfgemeinden Litauens (LKBS) Guoda BUROKIENĖ gemäß dem Aktionsprogramm des Netzwerkes Schwerpunkt 5 durchgeführt. Seit dem Jahre 2010 vertritt die Vereinigung die Interessen von Akteuren der Entwicklung des ländlichen Raumes unseres Landes in ELARD (Europäische LEADER Vereinigung für ländliche Entwicklung). Die Bedeutung des Projektes, dessen Wert 15 Tausend Litas beträgt, ist riesig. Es ist vom großen Nutzen für Litauen, weil damit Ansatz „von unten nach oben“ der LEADER-Methode umgesetzt wird, damit die Organisationen im ländlichen Raum und die Bewohner an der Fassung ihr Wohnumfeld betreffenden Beschlüsse und deren Durchführung teilnehmen. Es werden Gemeinschaftssinn und Partnerschaft gefördert. Die Vereinigung LKBS vertritt die Dorfgemeinden Litauens, lokale Aktionsgruppen und andere Organisationen, indem sie den EU-Organisationen ihre Meinung über vorliegende Situation übermittelt.

G. BUROKIENĖ freut sich, über die Teilnahme an der Tätigkeit von ELARD und anderen internationalen Organisationen (PREPARE-Partnership for Rural Europe, ERA), die für Litauen sehr wichtig ist, weil durch aktiven Ausdruck unserer Position (in thematischen und European Network Arbeitsgruppen) und durch Unterbreitung von Ratschlägen zur Politikentwicklung (in der Beratungsgruppe für Entwicklung des ländlichen Raumes (Advisory group for RD) die Teilnahme an internationalen Projekten mit anderen EU-Ländern (Finnland, Schweden, Griechenland, Estland, Lettland, Slowenien, Slowakei, Ungarn, Polen, Tschechien, Portugal, Spanien,

Frankreich, Irland und Schottland) und an anderer Tätigkeit ermöglicht wird. Die Beteiligung an ELARD und anderen internationalen Organisationen hilft die Interessen der ländlichen gemeinschaftlichen Organisationen Litauens in der EU zu wahren. Außerdem erhalten die Mitglieder der Vereinigung von litauischen Dorfgemeinden vollständige und direkte Information über die Veranstaltungen in den EU-Ländern in dem Bereich der ländlichen Entwicklung. Sie nehmen an der Bildung der EU-Politik zur Entwicklung im ländlichen Raum, sowohl in der EU als auch in Litauen (durch Teilnehmen an den Sitzungen, Konferenzen und Arbeitsgruppen der Organisationen, die sie vertreten) teil. Sie übermitteln den Dorfgemeinschaften und lokalen Aktionsgruppen nützliche, die Entwicklung im ländlichen Raum betreffende Information. „Wenn die aus der EU erhaltene Information die freiwillige Tätigkeit der Dorfgemeinschaften sowie Partnerschaft der LEADER-Gruppen anbetrifft, verbreitet LKBS die erhaltene Information und regt Gemeinschaftssinn und Partnerschaft sowie Freiwilligentätigkeit zwischen den Dorfgemeinschaften und lokalen Aktionsgruppen in Litauen an“, berichtet die Vorsitzende der LKBS G. BUROKIENĖ über die Durchführung des Projektes.

Das bietet Möglichkeit an, sich außerhalb des eigenen Hofes und über die engen Grenzen des Dorfes hinaus umzuschauen. Das ist eine Möglichkeit das Leben und Tätigkeit anderer Dorfgemeinden in Litauen und EU-Ländern kennenzulernen, bewährte Verfahren und Ideen auszutauschen und nach der Rückkehr nach Hause das alles im Leben eigener Dorfgemeinschaft einzusetzen.

G. Burokienė erzählt, dass sie meistens nach Brüssel kommt, aber die ELARD-Sitzungen und andere Veranstaltungen auch in anderen EU-Ländern organisiert werden. G. BUROKIENĖ meint, unabhängig davon, dass Litauen ein kleines Land ist, hört man immer auf seine Stimme auch unsere Bemerkungen und Vorschläge werden beachtet.

Auf die Bitte, einige von außerhalb in unsere Dörfer mitgebrachte Ideen, die im Gedächtnis besonders haften geblieben sind, zu nennen, hat sie geantwortet, dass es viele interessante Ideen gaben.

Ihr hat ganz besonders das Fest von Heumähern in Slowenien gefallen, das von Bewohnern in Vilkaviškis-Gebiet auch schon veranstaltet wurde. Jetzt wird Žaiginis in Raseiniai-Rayon auch durch dieses Fest bekannt geworden. Man kann auch die Pagėgiai Initiative die einst berühmte Gänsemärkte zu beleben, bewundern.



Die Durchführung von Netzwerkprojekt bietet Möglichkeit an, sich außerhalb des eigenen Hofes und über die engen Grenzen des Dorfes hinaus umzuschauen. Aufenthalt in Slowenien



# Die Kontinuität der Tätigkeit von TATULOS PROGRAMA wurde gesichert

Liudas VAKARIS

Für die Förderung von ökologisch wirtschaftenden Betrieben und Sensibilisierung der Verbraucher ihrer Produktion wurde für VSI (Öffentliche Einrichtung) TATULOS PROGRAMA im Laufe von 3 Jahren ca. 220 Tausend Litas Beihilfe gemäß dem Programm der Entwicklung des ländlichen Raumes in Litauen in dem Zeitraum 2007–2013, Tätigkeitsgebiet „Nationales Netzwerk für den ländlichen Raum“ Maßnahme „Technische Hilfe“ gewährt. Die TATULOS PROGRAMA hat erfolgreich 5 Projekte durchgeführt.

Die mehr als 2 Jahrzehnte die ökologischen Betriebe vereinigende TATULOS PROGRAMA hat sich als eine der ersten an das Programm des litauischen Dorfnetzes angeschlossen. Das sicherte die Kontinuität der Absatzförderung von ökologischen Produkten im Lande. Im Jahre 2009 bat TATULOS PROGRAMA um EU-Hilfe für die Organisation von in Litauen berühmten Messen für ökologische Erzeugnisse. So wurde gemäß dem Schwerpunkt 6 der genannten Maßnahme Unterstützung von 50 Tausend Litas gewährt. Gemäß dem Schwerpunkt 2 wurde ein ähnlicher Betrag für Feldtage in ökologischen Betrieben und für Tage der Gesundheitsförderung erteilt.

„Die Messen tragen effektiv zur Aufklärung der Gesellschaft bei. Die Menschen müssen lernen die ökologischen Erzeugnisse mit den Erzeugnissen aus ländlicher Gegend nicht verwechseln. Die Feldtage sind für Landwirte sehr wichtig. Man muss sich mit den Neuigkeiten vertraut ma-

chen, um konkurrenzfähig zu sein. Eine große Resonanz erweckten auch die Gesundheitsförderungsstage. Während dieser Tage werden die Prinzipien der gesunden Ernährung erklärt, ökologische Produkte zur Degustation angeboten. Für solche Arbeit sind die EU-Finanzmittel die Hauptquelle der Finanzierung“, sagt der Direktor von TATULOS PROGRAMA Almonas Gutkauskas. Für diese fortlaufenden Projekte wurde im Jahre 2011 50 Tausend Litas bzw. 46 Tausend Litas erteilt. Die europäische Beihilfe und Finanzmittel aus dem nationalen Budget helfen den Teilnehmern von TATULOS PROGRAMA an der internationalen Messe für Landwirtschaftsprodukte und Lebensmittel „AgroBALT“ teilzunehmen.



In der Messe



Im Jahre 2012 hat TATULOS PROGRAMA Zuschuss zur Fortsetzung der Tätigkeit gemäß der Maßnahme „Technische Hilfe“, Tätigkeitsbereich „Nationales Netzwerk für den ländlichen Raum“ beantragt



Die zum Modell der ökologischen Wirtschaftsweise gewordene TATULOS PROGRAMA lädt in ihre Messen in Vilnius und in anderen Städten schon seit 17 Jahren ein



**Weitere Informationen zu dem Programm  
„Entwicklung des ländlichen Raums in Litauen 2007–2013“ bietet:**

Landwirtschaftsministerium der Republik Litauen

**[www.zum.lt](http://www.zum.lt)**

Netzwerk Litauens für den ländlichen Raum

**[www.kaimotinklas.lt](http://www.kaimotinklas.lt)**

Nationale Zahlungsagentur beim  
Landwirtschaftsministerium der Republik Litauen

**[www.nma.lt](http://www.nma.lt)**